

Wie oft soll ich vergeben?

# **(K)eine Rechenaufgabe**

## ***Kreativ-Bausteine // Theater***

### **Rollenspiel-Texte**

Die FREEZE-Stellen sind rot markiert. Die Bewegungen grün.

Anschließend besprechen die Kinder das Wahrgenommene mit den Impulsfragen:

- > *Wie findet ihr das?*
- > *Was denkt ihr: Warum macht die Person (jeweils: Petrus/Jesus/König/Verwalter einsetzen) das so?*
- > *Was könnte die Person (jeweils: Petrus/Jesus/König/Verwalter einsetzen) in dieser Situation denken, wie fühlt sie sich?*
- > *Wie könnte die Geschichte weitergehen?*

### **Alternative //**

Man könnte die Geschichten auch nur bis zur ersten oder zweiten Freezestelle vorspielen lassen. Anschließend können die Kinder im Gespräch über das Gesehene gemeinsam überlegen wie die Geschichte weiter gehen könnte.

Man würden dann bei den in blau geschriebenen „STOPP“- Stellen mit dem Vorspielen enden.

## **Das verschwundene Springseil**

**Rollen:** 2 Personen (Jule + David)

Jule ist sauer. Sie **verschränkt empört die Arme und schaut David ganz grimmig an**. „Du hast mir aber versprochen, dass du es mir zurückgibst!“, sagt sie zu ihm. **David senkt den Kopf bestürzt und lässt die Schultern hängen. FREEZE**

„Es tut mir Leid, ich finde das Seil nicht mehr“, antwortete David traurig. **STOPP**

„Und was machen wir jetzt?“, fragt Jule. Sie ist immer noch sauer. David **flüstert daraufhin sehr leise, weil er sich nicht traut**, laut zu fragen: „Vielleicht können wir gemeinsam nochmal nach dem Seil schauen?“ **FREEZE**

„Mhmm, okay.“ Jule **zögert kurz und runzelt die Stirn**. Nach einer kurzen Zeit sagt sie dann: „Ja okay, das können wir machen!“ und **fängt schon eifrig an, den Boden abzusuchen. David hilft ihr**. „Und überhaupt ist es nicht schlimm, dass du es verloren hast. Wenn wir es nicht finden, frage ich einfach Mama ob sie mir ein anderes geben kann. Ich verzeihe dir!“, fügt Jule noch hinzu. „Danke!“, antwortet David erleichtert und **beginnt über das ganze Gesicht zu strahlen**.

## Übergangen

**Rollen:** 4 Personen (Marie, Helen, Tobi+Daniel (Jungs als Statisten))

Marie und Helen sind beste Freundinnen. Sie gehen gemeinsam zur Schule und treffen sich auch sonst nachmittags fast täglich, um sich um ihr Pflegepferd Susi zu kümmern. Sie haben sogar einen eigenen Handschlag entwickelt. Seit ein paar Wochen fühlt sich Marie aber nicht mehr wohl. Sie ist still und bleibt häufig zu Hause. FREEZE

„Was hast du denn?“, fragt Helen einmal auf dem Pausenhof. Daraufhin dreht Marie sich um und geht. „Na, dann kann ich ihr auch nicht helfen!“, verärgert läuft Helen in die andere Richtung davon. FREEZE

Sie trifft sich mit Tobi und Daniel. Seit ein paar Tagen helfen ihr die Jungs mit dem Pferd. Manchmal gehen sie auch gemeinsam Skaten oder Fahrrad fahren. Angefangen hat das damit, dass sie eine neue Sitzordnung in der Klasse festgelegt haben und Helen nun nicht mehr neben Marie sondern neben Tobi sitzt. FREEZE STOPP

Sie hat nun ein paar Tage überlegt, ob sie nicht doch noch einmal mit Marie reden soll. „Vielleicht haben wir etwas falsch gemacht?“, sie schaut nachdenklich nach oben. Da läuft Marie ihr zufällig an ihr vorbei, Helen stellt sich ihr in den Weg und setzt an:

„Hey Marie, was ist denn los? Ich vermisse dich jeden Tag und Susi auch! Habe ich etwas falsch gemacht?“, fängt Helen das Gespräch an. FREEZE

Marie gibt patzig zurück: „Ach, dir ist also aufgefallen, dass ich fehle? Du bist doch immer so mit Tobi und Daniel beschäftigt, da würde ich doch nur stören!“ „Oh, das stimmt doch gar nicht. Du fehlst mir total! Ich wollte dir nicht das Gefühl geben, dass du mir unwichtig bist.“ Helen geht einen Schritt auf Marie zu. „Das war nur durch die neue Sitzordnung so, dass ich mehr mit den Jungs geredet habe und sie mich ein paar Mal mit zum Skaten genommen haben. Aber da kannst du sicher auch mitkommen. Das wäre sogar total super. Was meinst du? Entschuldige, dass wir dich übergangen haben. Frieden?“, fügt Helen hinzu und streckt ihr die Hand entschuldigend entgegen. FREEZE

Marie überlegt kurz, dann beginnt sie wieder zu lächeln. Sie sagt: „Frieden“ und umarmt Helen fest. Zu zweit schlendern sie zu den Jungs, die ein paar Meter mit ihren Skateboards warten. Helen ruft schon von Weitem: „Also, wann gehts los skaten? Marie ist darin super gut, ihr werdet riesige Augen machen!“

**Bin ich deine beste Freundin?****Rollen:** 3 Personen (Amelie, Sina, Jasmin)

Amelie und Sina kennen sich schon ewig. Sie wohnen an der gleichen Straße und gehen gemeinsam in eine Klasse. Seit Neuestem spielt Sina außerdem Handball und hat dort Jasmin kennengelernt. Dreimal pro Woche trainieren sie gemeinsam und an den Wochenenden sind sie viel auf Turnieren unterwegs. Sie verstehen sich super. Letztens hat Sina vorgeschlagen, dass sie doch mal im Park gemeinsam abhängen können. **FREEZE**

Gesagt getan: Sina und Amelie **holen Jasmin von zu Hause ab**. Während sie laufen, erzählt Jasmin von den neuen Handballschuhen die sie bekommen hat. „Sina, die sehen genauso wie deine aus und passen perfekt! Damit kann gleich jeder erkennen, dass wir beste Freunde sind!“ Amelie **schaut genervt**: „Pah, ist klar. Sina und ich hatten schon im Kindergarten den gleichen Kleidungs geschmack, sieht man ja“, kommentiert sie. **FREEZE STOPP**

„Schaut mal, da sind wir ja auch schon. Hier siehst doch schön aus, was meint ihr?“, sagt Sina, als sie ankommen. Sie **setzen sich und beginnen sich gegenseitig Bilder auf ihren Handys zu zeigen. Und dann anschließend auch welche zu machen**. „Jetzt will ich mal noch eins nur mit Sina, Jasmin. Wir haben einfach schon so viel erlebt. Wir sind einfach die besten Freundinnen, da kannst du nicht mithalten.“ „Klar, aber ich will dann auch ein Selfie nur mit Sina machen und es in die Teamgruppe schicken, sollen alle mal sehen, wie mega wichtig wir uns sind. Und nur weil du ewig mit ihr befreundet bist, heißt das ja nicht, dass sie nicht auch andere Leute kennenlernen kann.“ **FREEZE**

So beginnen die beiden Mädchen zu **diskutieren** wer die bessere beste Freundin für Sina ist und bemerken gar nicht, wie **diese leise abhaut**. Dieses ständige Vergleichen nervt sie. Sie **setzt sich unter einen Baum und beginnt ein Buch zu lesen**, um auf andere Gedanken zu kommen. Nach einiger Zeit kommen Amelie und Jasmin **mit verschränkten Armen auf sie zu gelaufen**, „Kannst du jetzt mal sagen, wen du lieber hast?“ **FREEZE**

Daraufhin beginnt Sina zu weinen: „Hört doch auf, ich wollte nur einen tollen Tag im Park verbringen und ihr kämpft hier darum wer die Bessere ist. Entweder ihr vertragt euch oder ich gehe!“ Betreten **schauen Amelie und Jasmin zum Boden**. **FREEZE**

Nach einer Weile bricht Amelie das Schweigen und sagt: „Entschuldigt ihr Beiden, ich hab wohl überreagiert. Ich mag euch beide sehr, auch dich Jasmin! Meinst du wir können uns wieder vertragen?“ „Klar. Alles wieder okay, oder Sina? Jetzt lasst uns eine Runde Frisbee spielen!“, antwortet Jasmin. „Super Idee, los geht’s!“ meint Sina versöhnend.

## Wer kann fliegen?

**Rollen:** 3 Personen (Lukas, Tim, Vater von Tim)

Tims Vater hat eine große Leidenschaft: Modellflugzeuge! Er fliegt sogar bei Wettbewerben und hat schon Pokale gewonnen. Jeden Samstag **gehen** Tim und sein Vater auf ein Feld zum Trainieren. Tim darf dann auch manchmal fliegen. Es macht ihm viel Spaß Loopings und Schleifen im Himmel zu formen. Er erzählt viel vom Fliegen, auch in der Schule, und **fuchelt dabei wild mit den Armen durch die Luft**. Lukas nervt das langsam, er **verdreh die Augen**.

**FREEZE**

Am folgenden Samstag **kommt** Lukas zufällig am Haus von Tims Familie **vorbei**. Vor der Tür liegt einer der Flieger ... „Das ist bestimmt der Größte. Dem werde ich es zeigen mit seinem Fliegen!“, denkt Lukas. **FREEZE STOPP** Dann **holt** Lukas einmal weit mit seinem Fuß **aus, tritt** volle Kanne auf den Flieger und **rennt** davon. Er fühlt sich gut mit seiner Tat und war den ganzen Tag in bester Stimmung. Jetzt hat Tim endlich mal das bekommen, was er verdient mit seiner Angeberei!

Am folgenden Montag ist Tim richtig **mies gelaunt**. „Na, was ist dir denn passiert? Du siehst ja aus wie drei Tage Regenwetter!“, spöttelt Lukas. „Lass mich in Frieden, Papa ist sauer, er denkt, ich hätte den großen Flieger kaputt gemacht.“ Lukas meint nur „Tja, schade. Dann müsst ihr wohl erstmal auf dem Boden bleiben.“ **FREEZE**

Nach der Schule auf dem Heimweg **mit dem Fahrrad** ist Lukas ganz in Gedanken verloren und bemerkt nicht, wie ihn ein Autofahrer an der Kreuzung **übersieht**. Das Auto streift ihn, er fällt vom Fahrrad, kann sich aber zum Glück mit den Händen abfangen. Da kommt ein Fußgänger **angerannt**, „Alles okay bei dir? Tut dir was weh?“, meint dieser aufgebracht. Lukas **reibt sich die Augen**. Es ist Tims Vater, der ihm zu Hilfe eilt. „Eh jaja, alles gut, mir tut nichts weh. Nichts passiert!“, sagt er schnell, **ohne dem Mann in die Augen zu sehen**. „Na dann ist gut, komm ich begleite dich nachhause“, sagt der Mann und **hebt das Fahrrad auf**. Lukas **nickt** nur. Sie **gehen nebeneinander** bis zu Lukas Haus. **FREEZE**

Als sie vor der Haustür angekommen sind, nimmt Lukas all seinen Mut zusammen und sagt: „Ich war das.“ Der Mann **schaut ihn nur verdutzt an**. „Mit dem Flieger. Ich hab darauf getreten letzte Woche. Es tut mir Leid!“, erklärt Lukas. Der Gesichtsausdruck von Tims Vater wandelt sich, er **schaut verstehend**. „Ich war so neidisch, weil Tim immer so viel von eurem Fliegen erzählt. Dann wollte ich ihm eins auswischen. Bitte seien Sie nicht mehr sauer auf ihn!“ **FREEZE**

Da fängt der Mann an zu lächeln: „Danke, dass du es mir gesagt hast. Das wird Tim bestimmt auch erleichtern. Ich war zwar ziemlich sauer, aber es ist schon in Ordnung. Ich konnte bereits alle kaputten Teile austauschen. Hast du vielleicht Lust am Samstag mitzukommen? Wir könnten dir etwas vom Fliegen zeigen?“ „Oh ja sehr gerne! Das wäre toll“, jetzt beginnt auch Lukas zu strahlen. „Abgemacht, Tim freut sich sicher auch. Ich kläre das gleichmal mit deinen Eltern ab.“ sagt Tims Vater und drückt auf den Klingelknopf.